

Hochfrequenz-Therapie: Erklärung & Wirkung der Plasmamedizin

Die Hochfrequenztherapie (HF-Therapie) ist eine alternative Heilmethode, die bereits von unseren Großeltern praktiziert wurde. In diesem Artikel wollen wir eine Einführung geben, was Hochfrequenztherapie ist, wie sie wirkt und wie man sie anwendet.

Geschichte der Hochfrequenztherapie

Vor über hundert Jahren gab es einmal eine wundervolle Medizin, die bei der Heilung von Krankheiten aller Art sowie zur Pflege von Schönheit und Wohlbefinden grandiose Erfolge feierte – die Hochfrequenztherapie.

Doch dann wurde diese Heilmethode durch die Entwicklung des ersten wichtigen Antibiotikums von der Pharmaindustrie boykottiert und gezielt vom Markt verdrängt.

Obwohl die Hochfrequenztherapie inzwischen fast in Vergessenheit geraten ist, erlebt sie heute eine

Renaissance als sogenannte Plasmamedizin und feiert wieder großartige Erfolge – in der allgemeinen Medizin, Dermatologie, Zahnheilkunde und sogar in der Krebstherapie.

Hochfrequenztherapie: Behandeln und heilen Sie sich selbst

Die Hochfrequenz-Therapie ist eine Methode, mit welcher Sie Gesundheitsbeschwerden und Schönheitsprobleme von A bis Z höchst erfolgreich selbst behandeln können. Alles, was Sie für diese Methode benötigen, ist ein Hochfrequenzstab für wenig Geld und eine Anleitung zur Selbstbehandlung.

Plasmamedizin: Indikationen von A bis Z

Die besondere Heilkraft der Hochfrequenztherapie liegt in ihrer Oxy- Power, einem sehr effektiven und breiten Wirkungsspektrum. Akne, Blutdruckbeschwerden, Falten, Haarausfall, Hautprobleme, Infektionen, Migräne, Narben, Rheuma, Schlafstörungen, Schmerzen, Übergewicht, Wunden, Cellulite und viele weitere Indikationen von A bis Z sind nur eine kleine Auswahl aus der großen Behandlungsbandbreite der

Hochfrequenztherapie.

Mit diesem Ratgeber werden Sie Ihr eigener Therapeut für Ihre Gesundheit, Schönheit und Wellness.

Im Laufe der Jahrzehnte hat sich die Hochfrequenztherapie bis heute nicht wesentlich verändert. Eine nahezu perfekte Methode kann man schließlich auch kaum verbessern. Selbst die heutigen Hochfrequenzgeräte haben sich in ihrem Aussehen nur unwesentlich verändert. Es gibt nach wie vor kastenähnliche Generatoren, an welche man Handstücke anschließt. Und es gibt auch kompakte Handstücke aus Kunststoff, in die die Generatoren bzw. Teslaspulen bereits eingebaut sind.

In die Handstücke steckt man dann die gewünschten Glaselektroden, um eine Behandlung durchzuführen. Diese Glaselektroden besitzen am Ende eine Kontaktstelle aus Metall, die man passgenau in das Handstück stecken kann. Sie sind mit Gas gefüllt und leuchten bei der Behandlung auf. Je nach Anwendungszweck sind diese Elektroden unterschiedlich geformt, um eine ideale Behandlung von verschiedenen Körperarealen zu ermöglichen. Je kleiner die Elektrodenspitze ist, desto intensiver ist dort die Hochfrequenzstrom- Entladung zur Hochfrequenz-Behandlung.

Wirkungen der Hochfrequenztherapie

1. Aktiviert den Stoffwechsel
2. Steigert die Durchblutung
3. Wirkt gegen Bakterien, Viren und Pilze
4. Entschlackt und entgiftet
5. Gegen Schmerzen und Entzündungen
6. Wirkstoff-Verstärker
7. Anti-Tumor-Wirkung

Heilsame Mini-Blitze: Wie funktioniert die Therapie?

An der Spitze der Elektroden, in direkter Nähe zur Haut, entsteht dann durch feinste Funkenentladungen bzw. Mini-Blitze heilsames Plasma durch die Energieaufladung von Sauerstoff aus der Luft.

Dabei ändert sich der Zustand des Sauerstoffs über eine chemische Reaktion zu Ozon-Sauerstoff, der aber kurze Zeit später wieder zu normalem Sauerstoff zerfällt. Dadurch wird kurzfristig höchst aktiver Singulett-Sauerstoff freigesetzt, der letztlich

die Plasmawirkung ausmacht.

Kaltes Plasma wirkt Wunder

Dieses sogenannte kalte Plasma reagiert zum Beispiel an der Bakterienzellmembran und führt so binnen weniger Sekunden zum Tod von Bakterien. Darüber hinaus killt kaltes Plasma nicht nur krank machende Bakterien, sondern auch Viren und Pilze – und das sehr zuverlässig und ohne Nebenwirkungen wie zum Beispiel bei chemischen Medikamenten. Im Gegensatz zu Antibiotika sind gefährliche Resistenzen ausgeschlossen. Zusätzlich wirkt Plasma desinfizierend und reichert das behandelte (Haut-)Gewebe mit wertvollem Sauerstoff an. Das wiederum steigert den Zellstoffwechsel und fördert die Durchblutung.

Heilung durch Longitudinalwellen

Schon jetzt ist erkennbar, welch großes Wirkungsspektrum und wie viele Anwendungsgebiete diese wundervolle Plasmamedizin hat. Aber die Plasmawirkung ist noch nicht alles bei dieser Therapieform. Schon Tesla hat einst entdeckt, dass die besondere Wirkung seiner Hochfrequenztherapie neben der Ozonwirkung – heute als Plasmawirkung bezeichnet – auch durch sogenannte Longitudinalwellen zustande kommt.

Diese Wellen durchfluten von der Behandlungsfläche ausgehend den menschlichen Körper.

Hochfrequenztherapie: Störungen werden korrigiert

Wenn diese Longitudinalwellen schließlich auf ein erkranktes Organ treffen, so wird eine spezifische Heilreaktion dadurch ausgelöst. Kranke Organe haben nämlich eine gestörte elektrische Ladungsverteilung, die durch diese Longitudinalwellen wieder in Ordnung gebracht wird. Eine sanfte Wärmeentwicklung, die durch eine beschleunigte Molekülbewegung im Gewebe entsteht, unterstützt den Heilprozess zusätzlich. Diese heilungsfördernde Erwärmung kennt man in der Medizin auch als sogenannte Diathermie.

Plasmamedizin: Aufladung durch Energieströme

Durch eine Hochfrequenz-Bestrahlung im direkten Elektroden- Hautkontakt wird man positiv aufgeladen, während eine Bestrahlung in geringem Abstand zur Haut den Körper negativ auflädt.

Die positive Aufladung bewirkt eine Ansäuerung und damit Anregung des Sympathikus. Eine negative Aufladung bewirkt eine Alkalisierung und damit eine

Anregung des Parasympathikus.

Stimulierend oder beruhigend

Der Sympathikus wirkt, vereinfacht gesagt, stimulierend auf Stoffwechselprozesse, während der Parasympathikus beruhigend wirkt. Diese Wirkungen beeinflussen die Haut, die Muskeln, das Blut und den Blutdruck, die Blutgefäße und die Ausscheidung von Abfall- und Giftstoffen. Aber auch die Leistungsfähigkeit von Herz und Lunge sowie das Zentralnervensystem werden durch eine Hochfrequenz-Bestrahlung positiv beeinflusst. Je nach Behandlungsart wirkt sich die Behandlung stimulierend oder beruhigend aus. Auf diese Weise ist die Hochfrequenz-Therapie bei vielen Beschwerden universell einsetzbar.

Die Hochfrequenz-Behandlung

Ein Hochfrequenz-Stab ist so vielseitig in seiner Anwendung, dass man fast alle Gesundheitsbeschwerden und Schönheitsprobleme von A bis Z damit erfolgreich behandeln kann. Verschiedene Behandlungsarten sind für zahlreiche Anwendungszwecke bei allen möglichen Beschwerden durchführbar. Von der direkten über die indirekte bis hin zur Aufladungsbehandlung sind mit

jeder Behandlungsart unterschiedliche Heilwirkungen möglich.

Eine Behandlung mit dem Hochfrequenz-Stab ist absolut einfach und im höchsten Maße wirksam. Sobald das Gerät eingeschaltet wird, startet auch schon eine wundersame Behandlung. Mithilfe des Tesla- Generators im Handstück werden die mit Gas gefüllten Glaselektroden unter Strom gesetzt und zum Leuchten gebracht.

Arten von Behandlungen

1. Die direkte Kontaktbehandlung

Bei dieser Behandlungsart wird die verwendete Glaselektrode in direktem Hautkontakt gebracht. In streichender oder kreisender Bewegung wird die Elektrode langsam und sanft über die Behandlungsfläche geführt. Diese Behandlungsform bezeichnet man auch als Hochfrequenz-Massage. Dies ist die am häufigsten angewendete Behandlungsform, die sich vor allem bei Hautproblemen wie Akne, zur Schönheitspflege, bei Haarausfall und bei Schmerzen sowie rheumatischen Beschwerden besonders gut eignet. Die Haut wird zuvor gut eingecremt, damit die Glaselektroden besser über

die Haut gleiten. Wirkstoffe aus der Creme können so besonders effektiv in die Haut penetrieren und ihre Wirkung optimal entfalten. Durch die direkte HF-Behandlung wird man positiv aufgeladen, das behandelte Gewebe wird angesäuert und der Sympathikus angeregt. Das wirkt allgemein stimulierend auf die Stoffwechselprozesse im Gewebe. Für diese Behandlungsart wählt man am besten eine milde bis mittlere Stromstärke.

2. Die indirekte Funkenbehandlung

Wenn man die Behandlungselektrode wenige Millimeter von der Haut entfernt hält, dann springen besonders starke Funken auf die Haut über. Je nach Einstellung der Stromstärke fühlt man ein sanftes Prickeln bis deutliches Kribbeln, das mitunter spürbar piekst. Diese Funken sind erwünscht und führen zu einem besonders starken, aber wohltuenden Hautreiz. Durch diese Behandlungsart wird die Durchblutung besonders stark gefördert, was medizinisch sehr sinnvoll sein kann. Auch die unter der Behandlungszone liegenden Organe werden günstig beeinflusst. Bei der indirekten HF-Behandlung wird man negativ aufgeladen, das behandelte Gewebe wird

alkalisiert und der Parasympathikus angeregt. Das wirkt allgemein beruhigend bzw. bremsend auf die Stoffwechselprozesse im Gewebe. Wenn man ein grobes Vliestuch auf die Behandlungsfläche legt, dann erleichtert dieses die indirekte Behandlungsart, weil das Tuch wie ein Abstandhalter zur Haut wirkt und so automatisch mehr Funken sprühen. Dabei gilt: je gröber und dicker das Vlies, umso deutlicher funkt es.

3. Die Aufladungs-Behandlung

Die Aufladungs-Behandlung wird mit der Stab-Elektrode durchgeführt. Diese hält man einfach in der Hand, wobei man die Stromstärke während der Behandlung über fünf Minuten langsam erhöht. Der HF-Stab wird allerdings erst eingeschaltet, wenn man die Elektrode bereits in der Hand hält. Am besten setzt man sich dazu entspannt hin. Mit dieser Behandlungsart wird der gesamte Körper durch den Hochfrequenzstrom aufgeladen, vitalisiert und gestärkt. Diese belebende Wirkung hilft besonders gut bei Erschöpfungszuständen, Ermüdungserscheinungen, Stress und bei allgemeiner Schwäche. Aber selbst Schlaflosigkeit kann mit der Aufladung behandelt werden. Man

kann die Behandlung auch in zwei Abschnitte teilen: zuerst lädt man den Körper über die linke, dann über die rechte Hand auf. Wenn keine Stab-Elektrode zur Verfügung steht, dann kann man auch eine andere längliche Elektrode zur Aufladung verwenden. Bitte beachten: Die Elektroden nie in der Nähe des Kontaktstückes anfassen, da sonst ein harmloser, aber unangenehmer Stromschlag droht.

Nach fünf Minuten ist der Körper aufgeladen, was man an einer wohltuenden Wirkung verspürt.

Geeignete Produkte zur Hochfrequenz- Behandlung

Am besten verwendet man bei der Hochfrequenz-Behandlung natürliche Produkte wie Cremes, Salben und Gele mit guten Inhaltsstoffen: Präparate aus der Naturkosmetik oder medizinische Produkte mit pflanzlichen Wirkstoffen.

Weil die Wirkstoffe durch die Hochfrequenz-Behandlung besonders tief in die Haut eingeschleust werden, sollte man unbedingt Chemo-Wirkstoffe wie Diclofenac oder Ibuprofen meiden, da die

Nebenwirkungen solcher Substanzen extrem verstärkt werden können. Zur Schmerzbehandlung mit dem Hochfrequenz-Stab eignen sich Salben und Cremes mit Pflanzenextrakten aus Beinwell oder Teufelskrallen. Je natürlicher die Zusammensetzung der Produkte, desto erfolgreicher wird die Hochfrequenz-Behandlung.

Weitere Behandlungs-Methoden:

- Die indirekte Behandlung durch eine zweite Person
- Die Fulguration

Quellen: www.philognosie.net ...

www.cosmopin.com/pages/wie-funktioniert-s